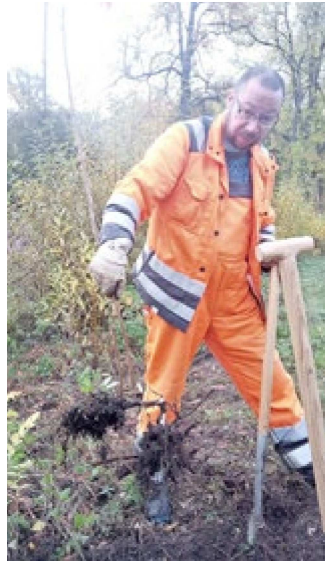


INFORMATION DER UNTEREN NATURSCHUTZBEHÖRDE ZUM ESSIGBAUM

Essigbaum: Hübsch, aber lästig

Der Herbst bringt eine Palette an bunten Farben mit sich. Besonders auffällig ist der Essigbaum mit seiner kaminroten bis orangeroten Blattfärbung. Der Essigbaum (*Rhus typhina*) auch Hirschkolbenschumacher, Samtbaum oder Hirschhorn genannt, ist leicht erkennbar an den weich behaarten Zweigen, die an ein Hirschgeweih erinnern. Die Heimat des Gehölzes ist Nordamerika, von wo er erstmals 1629 als Ziergehölz für Parkanlagen nach Europa gelangte. 1676 wurde dann das Gehölz auch nach Deutschland eingeführt. Da Essigbaum recht anspruchslos ist und einen hohen Zierwert besitzt, wurde er rasch ein beliebter Park- und Gartenbaum. Leider ist der Essigbaum auch stark wüchsig: Er besitzt eine lange Pfahlwurzel, an der sich viele Ausläufer bilden können. So kann sich der Essigbaum rasch durch natürliche Ablagerer ausbreiten und einen dichten Bestand bilden, wie im Park vom Elxleben. Hier breitet sich der Essigbaum entlang des Flächen-naturdenkmals „Ehemaliges Schwimmbad“ im Park aus. Bei dem FND handelt es sich um ein ehemaliges Schwimmbaden, welches in den 70er Jahren noch genutzt wurde.

Das Gewässer wurde renaturiert, denn für einige Amphibienarten ist das Stillgewässer ein wichtiger Laichplatz. Am 3.5.1990 wurde es unter Naturschutz gestellt. Damit der Essigbaum nicht die gesamte Fläche überprägt und dominiert, wird er im Auftrag der unteren Naturschutzbehörde regelmäßig beseitigt. Durch manuelles Ausgraben, Ausstechen und mehrmaliger Mahd soll die Ausbreitung im Flächennaturdenkmal verhindert werden. Alle Wurzelteile sind austriebsfähig, so dass diese aufwendige Arbeit mehrmals im Jahr wiederholt wird.



M. Trefflich (Arbeitssteam Umweltamt) mit der Wurzel des Essigbaums.

Vorbeugende Maßnahmen

Wenn Sie einen oder mehrere Essigbäume im Garten haben, achten Sie darauf, dass er nicht den Sprung über den Gartenzaun schafft. Eine komplette Beseitigung des Gehölzes ist ein mehrjähriger Prozess. Denn ein einfaches Abschneiden der oberflächlichen Triebe bringt i. d. R. nicht viel und durch die unterirdischen Wurzeltriebe werden schnell erneut Schösslinge austreiben. Am erfolgreichsten, jedoch sehr aufwändig, ist das Ausgraben aller Wurzelteile. Verwenden Sie ggf. eine Wurzelsperre um eine weitere Ausbreitung zu verhindern. Bepflanzen Sie, wenn möglich, den unbedeckten Boden mit heimischen, standortgerechten Arten, wie z. B. Felsenbirne, oder Vogelbeere neu. Kontrollieren Sie den Erfolg der Maßnahmen. Verzichten Sie auf Pflanzenschutzmittel, um andere Pflanzen und Tiere (insbesondere Insekten) zu schützen. Konnte sich der Essigbaum erstmal in der freien Landschaft ausbreiten, so entwickeln sich schnell dichte Bestände. Daher ist wichtig Bestände frühzeitig zu entfernen, um einer Ausbreitung vorzubeugen.

Ganz wichtig: Entsorgen Sie die Wurzelschösslinge nicht über den Kompost, sondern über die Restmülltonne.

Kurzinfo:

- **Größe:** bis zu 10m hoher Baum
- **Zweige:** filzige, weiche Behaarung
- **Blätter:** unpaarig gefiedert, bis zu 30 cm lang, im Herbst: kaminrot, orangerot
- **Blüten:** rot-rotbraune Färbung
- **Blütezeit:** Juni bis Juli
- **Ausbreitung:** hauptsächlich über Wurzel-ausläufer
- **Standorte:** Gärten, Waldränder, Lichtungen und Kiesgruben, nährstoffreiche Böden

Weiterführende Informationen, sowie Artensteckbriefe: Informationsportal Neobiota des Bundesamtes für Naturschutz
<https://neobiota.bfn.de/>
Koordinierungsstelle invasiver Neophyten in Schutzgebieten
<https://www.korina.info/>

Kontakt Untere Naturschutzbehörde Ilm-Kreis
Telefon: 03628 738-661
E-Mail: umweltamt@ilm-kreis.de

GRÜSSE ZUR WEIHNACHT UND ZUM JAHRESWECHSEL VOM KREISFEUERWEHRVERBAND

Der Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes des Ilm-Kreises wünscht allen Kameradinnen und Kameraden der Mitgliedsfeuerwehren des KfV ein gesundes, frohes und friedliches Weihnachtsfest. Kommt alle gesund von euren Einsätzen zurück.

Allen Kameradinnen und Kameraden aus den Alters- und Ehrenkameradschaften wünschen wir ebenfalls ein angenehmes Weihnachtsfest.

Für das neue Jahr 2021 allen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern viel Gesundheit und Erfolg.

Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes des Ilm-Kreises e.V.
Arnstadt im November 2020

